

## Anweisungen für Kinder und Väter

E 6:1

Ihr <sup>9</sup>Kinder, **gehört** euren <sup>9</sup>Eltern **im Herrn**. Denn dies ist **gerecht**.

VG23.22; 30.17

τὰ τέκνα ὑπακούετε τοῖς  
γονεῦσιν ὑμῶν \*ἐν κυρίῳ\*  
τοῦτο γάρ ἐστιν δίκαιον

\*[fehlt in B]\*

**gehören** – ὑπακούω (*hup-akouō*) – w. untenhörig sein o. werden; fr. gehorchen, unterhören (FHB); darunter hören, d.h. hören in Unterordnung (HL).

VG1.8 – "Höre, mein Sohn, die Unterweisung (מוֹרָה [MUSaR])  
deines Vaters, und verlass nicht die Belehrung (תּוֹרָה [TORaH])  
deiner Mutter!" (ELO)

VG6.20 – "Mein Sohn, bewahre das Gebot (מִצְוָה [MiZWaH])  
deines Vaters, und verlass nicht die Belehrung (תּוֹרָה [TORaH])  
deiner Mutter." (ELO)

K3.20 – "Ihr Kinder, gehorcht von unten hörend den Eltern nach  
allen Seiten; denn dies ist wohlgefällig dem Kyrios." (PF)

R10.17 – Hören hat einen hohen Stellenwert im Wort Gottes, da  
selbst der Glaube aus dem Gehörten kommt.

**im Herrn** – E6.4 – so wie sich die Unterrichtung und Ermahnung  
der "Väter" auf das Wort des Herrn stützen, so findet der Gehorsam  
und das Miteinander in der Familie im gleichen geistlichen Raum  
statt.

**gerecht** – δίκαιος (*dikaïos*) adj. – der, welcher oder das, was dem  
Recht entspricht, rechtschaffen, gerecht (Sch).

Hier – alles, was einen Gottesbezug hat, muss gerecht sein, weil Er  
die wesenhafte Gerechtigkeit ist (vgl. JJ45.24; LB129.4; 145.17; P3.9;  
2P1.1).

1P3.12 – auch **Kindern** gilt die Verheißung: "...die Augen des  
Herrn *sind* auf die Gerechten *gerichtet* und seine Ohren <sup>h</sup>auf ihr  
Flehen..."

E 6:2

**Wertschätze** deinen <sup>9</sup>Vater und  
deine <sup>9</sup>Mutter, welches das  
erste **Innenziel-Gebot** mit **Ver-  
heißung** ist,

VG20.20; MK7.9-13

τίμα τὸν πατέρα σου καὶ  
τὴν μητέρα ἧτις ἐστὶν  
ἐντολὴ πρώτη ἐν ἐπαγγελίᾳ

**wertschätzen** – τιμάω (*timaō*) – **werthalten** (DÜ); schätzen, be-  
werten, würdigen, werthalten, ehren (ESS).

Anmerkung:

Im AT hat das Wort "ehren" (כָּבֵד [KaBeD]) w. schwer, schwer sein) die  
selben Wurzelkonsonanten wie das Wort Herrlichkeit (כְּבוֹד [KaBhOD]).

2M20.12; M15.4; L18.20 – Vater und Mutter zu ehren oder wert zu  
schätzen ist das einzige der zehn Gebote, das im Imperativ steht.  
Alle übrigen haben hebr. Imperfekt, was dem deutschen Futur  
(Zukunft) entspricht, weshalb besser mit "du wirst"° zu übersetzen  
wäre.

E 6:3

auf dass es dir wohl werde und  
du **lange Zeit** auf der Erde sein

**erstes** – hier – da es nicht das erste in der Reihe der zehn Gebote  
mit Verheißung ist (vgl. 2M20.5,6), muss man daraus schließen, dass  
es dem Apostel Paulus nicht um die Reihenfolge, sondern um die

wirst.

5M5.16; 4.40; 6.18; 12.28

ἵνα εὖ σοι γένηται καὶ ἔση μακροχρόνιος ἐπὶ τῆς γῆς

Wichtigkeit ging. Das Wort *πρῶτος* (*prōtos*) kann hier auch mit "vorderes" übersetzt werden, was die Wertigkeit betonen würde.

**Innenziel-Gebot** – ἐντολή (*entolä*) – w. Innenziel (DÜ); Auftrag, Befehl, Gebot (Sch); Auftrag, Anordnung, Anweisung, Geheiß, Ermahnung, Befehl, Gebot, Gesetz (TBL).

Das Wort bezeichnet angeordnete Innenziele, die der Einzelne erreichen wird, aber noch nicht erreicht haben muss°.

°S. a. bei G5.14 (KK) unter "du wirst"; sowie bei 1J2.7 (KK-Band 11).

**Verheißung** – 2M20.12 – "Beherrliche (s.o.) deinen Vater und deine Mutter, damit *sich* deine Tage verlängern auf der ADaMa'H, welche JHWH, dein ÄLoHI'M, dir gibt." (DÜ)

Hier – wenn das Gebot schon im AB mit einer Verheißung verbunden war, wieviel mehr dann im NB (vgl. H10.1).

**lange Zeit** – μακροχρόνιος (*makro-chronios*) 1x – w. ferne Zeit (DÜ)

E 6:4

Und *ihr* <sup>a</sup>Väter, **reizt** eure <sup>d</sup>Kinder nicht **zum Zorn**, sondern **zieht** sie **auf** in der **Unterrichtung** und Ermahnung des Herrn.

VG3.11; 13.24; 5M6.7-20

καὶ οἱ πατέρες μὴ παροργίζετε τὰ τέκνα ὑμῶν ἀλλὰ ἐκτρέφετε αὐτὰ ἐν \*παιδείᾳ καὶ νοουθεσίᾳ κυρίου

\*[B – παιδεία]

**zum Zorn reizen** – παροργίζω (*par-orgizō*) 2x – zum Zorn reizen (Sch).

K3.21 – "Ihr Väter, erzürnt nicht eure Kinder, auf dass sie nicht mutlos werden."

M19.14 – Jesus achtete besonders auf Kinder.

**aufziehen** – ἐκτρέφω (*ektrepō*) 2x, E5.29 – ernähren, aufziehen (Sch).

Hier u. VG22.6 – wenn der Erziehungsweg wortgemäß ist, besteht berechnete Erwartung, dass das Kind diesem folgt.

**Unterrichtung** – παιδεία (*paideia*) 6x – 1) die körperliche und geistige Pflege des Kindes, die Erziehung, der Unterricht; 2) ohne Bezug zum Lebensalter, die Anleitung, die Züchtigung (Sch).

2T3.16 – die "Unterrichtung des Herrn" findet sich im ganzen Wort Gottes: "Alle Geschriebene *ist* gottgehaucht und nützlich zur Belehrung, zur Überführung, zur (hinauf-)Berichtigung, zur Erziehung, ja der in Gerechtigkeit."

5M6.7 – die Unterrichtung ist eine Lebenshaltung und nicht auf bestimmte "Stunden" beschränkt (vgl. 5M11.19-21).

2T3.15 – die Unterrichtung beginnt in der "Babyzeit".

E 6:5  
*Ihr* <sup>d</sup>Sklaven, **gehört** den **Herren gemäß dem Fleisch** mit Furcht und Zittern, in **Einfachheit** eures Herzens, **wie dem Christus**;

P2.12

οἱ δοῦλοι ὑπακούετε τοῖς κατὰ σάρκα κυρίοις μετὰ φόβου καὶ τρόμου ἐν ἀπλότῃτι \* καρδίας ὑμῶν ὡς τῷ χριστῷ

\*[AB – τῆς]

Die geistliche Dimension des Sachverhaltes von E6.5-9 macht Paulus mit den Worten von 1K7.22 deutlich: "Denn der im Herrn berufene Sklave ist *ein* Befreiter *des* Herrn; gleicherweise ist der berufene Freie *ein* Sklave Christi."

**gehörchen** – ὑπακούω (*hyp-akouō*) – w. unterhörig sein o. werden; fr. gehorchen, unterhören (FHB); darunter hören, d.h. hören in Unterordnung (HL).

1T6.1 – den "Herren" gehorchen dient zum Zeugnis: "Alle, die unter dem Joch Sklaven sind, sollen ihre eigenen Gebieter aller Wertschätzung für würdig halten, auf dass nicht der Name <sup>d</sup>Gottes und die Belehrung verlästert werden."

JJ52.5; R2.24 – ohne die Unterordnung, wird der Name Gottes gelästert.

2T2.19; 2P2.2 – dass das Verhalten Gläubiger ein entsprechendes Licht auf den Namen des Herrn wirft, ist nicht nur bei Israel früher so gewesen. Hier hat auch die <sup>o</sup>rtl. ἐκκλησία (*ekkläsia*) heute eine entsprechende Verantwortung. <sup>o</sup>[s. 2TH1.1 {KK-Band 9}]

**Herren gemäß Fleisch** – 1P2.18 – die Unterordnung wird durch Fehlverhalten der "Herren" nicht aufgehoben: "*Ihr* <sup>d</sup>Hausdiener, ordnet euch in aller Furcht euren <sup>d</sup>Gebietern unter, nicht allein den guten und *vorbildlichen*, sondern auch den unredlichen."

**Fleisch** – σάρξ (*sarx*) 147x subst. – verschiedener Gebrauch s. bei E2.3 (KK).

**Einfachheit** – ἀπλότης (*haplotäs*) 8x – die Einfachheit, die Schlichtheit, Lauterkeit des Herzens, das ohne Hintergedanken ist; in Hinsicht auf das Mitteilen an Andere die Lauterkeit im Wohltun, die ohne Nebenabsichten ist, das Wohlwollen im Geben, die Freigebigkeit (SCH).

**wie dem Christus** – T2.9,10 – die Treue des Glaubenden in Unterordnung, ist ein Schmuck für den Treuen: "Sklaven *sollen* sich *den* eigenen Herren unterordnen in allem, wohlgefällig sein, nicht widersprechend, nicht unterschlagend, sondern alle gute [<sup>s</sup>AC Treue] erweisend, auf dass sie die Belehrung unseres Retter-Gottes in allem schmücken."

P2.7 – weil auch Christus selber Vorbild war, indem er sich als Sklave unter die Hand Gottes erniedrigte.

Zit. HL: "Paulus predigt nicht Emanzipation, sondern Gehorsam. Die Haltung Pauli und der anderen Apostel in der Sklavenfrage war keine einfache Gebietstrennung zwischen Welt und Gemeinde, sondern die einzige Möglichkeit der gottgewollten Lösung dieses Problems. Paulus lehrt auch nicht eine Notlösung, sondern eine radikale Lösung durch gegenseitige Unterordnung."

---

E 6:6  
nicht gemäß **Augendienerei**,

**Augendienerei** – ὀφθαλμοδουλία (*ophthalmoudoulia*) 2x, K3.22 – die Augendienerei, d.i. der übertriebene und erheuchelte Eifer, mit

wie **Menschengefällige**, sondern wie **Sklaven Christi**, den **Willen** <sup>d</sup>**Gottes aus ganzer Seele** tuend,

1TH2.4

μη κατ' ὀφθαλμοδουλίαν  
ὡς ἀνθρωπάρεσκοι ἀλλ' ὡς  
δοῦλοι χριστοῦ ποιῶντες  
τὸ θέλημα τοῦ θεοῦ ἐκ  
ψυχῆς

\*[AB – ὀφθαλμοδουλείαν]

E 6:7

mit **Wohldenken sklaven**,  
**wie dem Herrn** und nicht *den*  
Menschen.

μετ' εὐνοίας δουλεύοντες ὡς  
τῷ κυρίῳ καὶ οὐκ ἀνθρώ-  
ποις

dem die Diener unter den Augen des Herrn ihre Arbeiten verrichten (Sch).

**menschengefällig** – ἀνθρωπάρεσκος (*anthrōp-areskos*) 2x, K3.22 –  
der den Menschen zu gefallen sucht, nach ihrem Beifall hascht (Sch).

K3.22-24 – alles was wir tun, sollten wir so tun, als sei es für den  
Herrn (s.u.).

**Sklave Christi** – hier u. 1K7.22 – Sklaven Christi haben einen  
neuen Stand erhalten: "Denn der im Herrn berufene Sklave ist *ein*  
Befreiter *des* Herrn; gleicherweise ist der berufene Freie *ein* Sklave  
Christi."

**Wille Gottes** – K4.12 – wir dürfen füreinander beten, dass wir völlig  
getragen sind in allem Willen Gottes.

S. dazu a. die Abhandlung bei E5.17 (KK).

**aus Seele** – hier – d.i. nicht seelisch wie 1K2.14, sondern mit  
ganzem Wesen (vgl. L10.27).

M22.37; MK12.30,33 – zwischen Herz (*καρδία [kardia]*), Seele (*ψυχὴ*  
[*psychē*]), Denkart (*διανοία [dianoia]*) und Vermögenskraft (*δύναμις*  
[*dynamis*]) wird im Wort Gottes unterschieden.

**Wohldenken** – εὐνοία (*eunoia*) 1x – das Wohlwollen, die Zunei-  
gung (Sch); Wohldenken (FHB); Frohsinn (PF).

**sklaven** – δουλεύω (*douleuō*) 25x – als Sklave dienen.

**wie dem Herrn** – hier u. R12.11; K3.23; M6.24 – wir sklaven dem  
Herrn und nicht Menschen oder dem Geld.

1K10.31 – "Ob ihr nun esst oder trinkt oder *sonst* etwas tut, tut alles  
<sup>h</sup>zur Herrlichkeit Gottes."

E 6:8

Nehmt wahr, dass jeder, wenn  
er etwas **Gutes tut**, dies **vom**  
**Herrn empfangen** wird, sei er  
Sklave, sei er Freier.

LB24.5; 2K5.10 (KK); K3.11

εἰδότες ὅτι ἂν ποιήσῃ  
ἕκαστος\* ἀγαθόν τοῦτο  
κομίσεται παρὰ κυρίου εἴτε  
δοῦλος εἴτε ἐλεύθερος

\*[NA27 – ὅτι ἕκαστος ἂν τι  
ποιήσῃ ἀγαθόν]\*

\*[MT – ὅτι ὁ ἂν τι ἕκαστος

**Gutes tun** – hier u. R2.10 – unabhängig vom Glaubensstand wird  
empfangen: "Herrlichkeit aber und Wertschätzung und Frieden  
jedem, der das Gute wirkt, *dem* Juden, außerdem vorher auch *dem*  
Hellenen." (Vgl. R2.7 [KK])

**vom Herrn empfangen** – K3.24 – die ἐκκλησία (*ekklēsia*) emp-  
fängt vom Herrn ihr Loseil (Erteil).

K3.25; E6.9 – der Herr handelt dabei unparteiisch.

G3.28 – denn: "Nicht ist in *ihm* Jude noch Hellene, nicht ist in *ihm*  
Sklave noch Freier, nicht ist in *ihm* männlich, auch *nicht* weiblich;  
denn ihr alle seid einer in Christus Jesus."

Die Unparteiischkeit Gottes schließt Unterschiede im Empfangen  
nicht aus. Hier nur drei Beispiele:

J11.25

– manche leben, wenn sie in den Tod sterben.

ποιήση ἀγαθόν]\*

J11.26	– andere sterben nicht in den Tod weil sie schon Leben einer höheren Qualität haben.
1K3.12-15 (KK) 2K5.10 (KK)	– die die selber bauen stehen vor dem Podium. – die die bauen lassen (E2.20 [KK]) sind bereits offenbar (2K5.11) und daher auf dem Podium.
1TH4.14 1TH4.16	– es gibt durch Jesus entschlafene, die Er mitbringt. – es gibt Erstorbene in Christus, die erst auferstehen müssen.

**empfangen** – κομίζω (*komizō*) – holen, *med.* sich holen (FHB); besorgen, tragen, bringen, *med.* erwerben, empfangen, wiederempfangen, *metaph.* davontragen, was man verdient hat (Sch).

E 6:9  
Und *ihr* **Herren**, tut <sup>d</sup> dasselbe<sup>pl</sup> ihnen gegenüber, das **Drohen** lassend, wahrnehmend, dass sowohl **ihr als auch euer Herr** in den Himmeln ist und **Parteilichkeit** nicht bei ihm ist.

JK5.4 (KK); M7.12

καὶ οἱ κύριοι τὰ αὐτὰ ποιεῖτε πρὸς αὐτοὺς ἀνιέντες τὴν ἀπειλήν εἰδότες ὅτι καὶ \*ἑαυτῶν καὶ ὑμῶν ὁ κύριός ἐστιν ἐν \*\*οὐρανῶ καὶ προσωποληψία οὐκ ἔστιν παρ' αὐτῶ

\*[AB ὁ αὐτῶν]

\*\*[AB - οὐρανοῖς]

**Herren** – hier u. K4.1 – glaubende Herren, im bürgerlichen Leben, und ebensolche Sklaven haben denselben Herrn im Himmel. G3.28; K3.11 – geistlicher Weise gibt es aber innerhalb der °örtl. ἐκκλησία (*ekkläsia*) keine Herren. °[s. 2TH1.1 {KK-Band 9}]

**Drohen** – 3M25.39-43 – im AB durften "Brüder" nicht wie Sklaven aus anderen Nationen behandelt werden (vgl. 5M24.14,15). Hier – wie viel mehr gilt dies im NB.

**ihr als auch euer Herr** – 1K 7:22 – die Herren dürfen lernen, dass sich der geistliche Stand der Sklaven geändert hat: "Denn der im Herrn berufene Sklave ist *ein* Befreiter *des* Herrn; gleicherweise ist der berufene Freie *ein* Sklave Christi."

**Parteilichkeit** – προσωποληψία (*prosōpolämpsia*) – Ansehen *der* Person (KNT); Zuaugnahme (DÜ); die Rücksicht, die auf die Person und ihre äußere Stellung genommen wird, die Parteilichkeit (Sch).

Hier u. R2.11; K3.24,25 – der Herr handelt unparteiisch. A10.34 – Petrus bestätigt dies im Haus des Kornelius: "Petros aber, öffnend den Mund, sprach: In Wahrheit begreife ich, dass Gott nicht einer ist, der auf die Person sieht." (MNT)

### Die Gesamtrüstung Gottes und ihre Verwendung

E 6:10  
Im <sup>d</sup>Übrigen, lasst euch **innen mit Vermögen ausrüsten** im Herrn und in der **Haltekraft** seiner <sup>d</sup>**Stärke**.

1K16.13; E3.16; 1P5.10

τοῦ λοιποῦ \* ἐνδυναμοῦσθε ἐν \*\*τῷ κυρίῳ καὶ ἐν τῷ κράτει τῆς ἰσχύος αὐτοῦ

**innen mit Vermögen ausrüsten** – ἐνδυναμώω (*endynamoō*) 7x – A9.22; R4.20; E6.10; P4.13; 1T1.12; 2T2.1; 4.17 - w. *innervermögen-machen* (DÜ).

R4.20 – Abraham wurde innen mit Vermögen ausgerüstet, und konnte Gott im Glauben die Herrlichkeit geben.

P4.13 – Weil Er uns innen mit Vermögen ausrüstet, sind wir zu allem stark.

**Haltekraft** – κράτος (*kratos*) 12x – die Kraft, die Macht (Sch); die

\*[MT, byz - ἀδελφοί μου]  
\*\*[fehlt in κ<sup>c</sup>ABR]

Kraft, die Krafftat (BW); Haltekraft, Macht, Regierungsmacht; das Wort ist von κρατέω [KRATĀ'Ōo] fest-, halten abzuleiten (WOKUB).

Hier – wir vermögen nur etwas in der "Haltekraft Seiner Stärke".  
K1.11 (KK) – unser Vermögen ist gemäß der "Haltekraft Seiner Herrlichkeit".

**Stärke** – ἰσχὺς (*ischys*) 10x – die Stärke, die Kraft (Sch).

Hier – Gottes Stärke hat Haltekraft.  
2TH1.9 – Gottes Stärke hat Herrlichkeit.  
1P4.11 – unser Dienst ist u.a. aus der Stärke Gottes.

S. a. E1.19 (KK).

E 6:11  
Zieht die **Gesamtrüstung** <sup>d</sup>Gottes an, damit <sup>d</sup>ihr gegen die **Methoden** des **DIABOLOS** zu **stehen** vermögt,

L4.13; 2K6.7; 1P5.8

ἐνδύσασθε τὴν πανοπλίαν  
τοῦ θεοῦ πρὸς τὸ δύνασθαι  
ἡμᾶς στῆναι πρὸς τὰς  
μεθοδείας τοῦ διαβόλου

**Gesamtrüstung** – πανοπλία (*panoplia*) 3x – die ganze, volle Rüstung des Schwerbewaffneten, die schwere Rüstung (Sch); w. Gesamtrüstung (FHB).

R13.12 – im Römerbrief spricht Paulus von den Waffen [ὄπλον (*hoplon*) o. d. Rüstung] des Lichts.

1J1.5 – weil Gott Licht ist, sind auch Seine Waffen Licht.

E6.14-18 – Wahrheit, Gerechtigkeit, Frieden, Glaube (Treue), Rettung, Rede Gottes – all das ist dem Licht zuzuordnen.

2K10.4,5 – "...denn die Waffen [ὄπλον (*hoplon*)] unseres Heereszuges *sind* nicht fleischliche, sondern vermögenskräftige für <sup>d</sup>Gott zum Niederreißen von Bollwerken, *indem wir* Berechnungen niederreißen und jede Höhe, die sich gegen die Kenntnis <sup>d</sup>Gottes erhebt."

**Methode** – μεθοδεία (*methodeia*) 2x, E4.14 – (von μετά [*meta*, mit, nach] und ὁδός (*hodos*, Weg), nachgehen, verfolgen), die Arglist, der arglistige Kunstgriff (Sch).

2K11.14 – eine Methode ist: "Satan gestaltet sich um <sup>h</sup>zu *einem* Engel des Lichts."

M4.1-11 – der "Engel des Lichts" benützt Wahrheit um Lüge zu reden.

2K2.11-13 – durch fleißiges lesen des Wortes "verrät" uns das Wort Gottes die Gedanken des DIABOLOS (vgl. EH1.3).

E4.14 – und so verfallen wir nicht der Methode des Irrtums.

**DIABOLOS** – διάβολος (*diabolos*) 37x [nur *subst.*] – a.Ü. Teufel; w. Durcheinanderwerfer (FHB); w. Durcheinanderbringer (EC); als Adj. verleumderisch, als Subst. der Verleumder (Sch).

**stehen** – ἵστημι (*histämi*) – hier u. E6.13 – die Gesamtrüstung hilft zu stehen, zu widerstehen (ἀντίστημι [*ant-histämi*]) und stehen zu bleiben.

JD24 – der alleinige Gott vermag uns makellos *hinzustellen*.

E 6:12

da unser **Ring**en nicht gegen **Blut und Fleisch** ist, sondern gegen die **Anfänglichen**, gegen die **Autoritäten**, gegen die **Kosmokrato**ren dieser **Finsternis**, gegen die **geistlichen Mächte** der Bosheit in den **Aufhimmlischen**.

L22.53; D10.13

ὅτι οὐκ ἔστιν ἡμῖν ἡ πάλη πρὸς αἷμα καὶ σάρκα ἀλλὰ πρὸς τὰς ἀρχάς πρὸς τὰς ἐξουσίας πρὸς τοὺς κοσμοκράτορας τοῦ σκότους τούτου πρὸς τὰ πνευματικὰ τῆς ποιηρίας ἐν τοῖς ἐπουρανίοις

**Ring**en – πάλη (*palä*) 1x – von πάλλω, ich schwinge; das Ringen, der Ringkampf, der Kampf (Sch); *Taumelkampf* (DÜ).

**Fleisch** – σὰρξ (*sarx*) 147x subst. – verschiedener Gebrauch s. bei E2.3 (KK).

**Fleisch und Blut** – M16.22,23 – Jesus erkannte hinter Fleisch und Blut (Petrus) die geistliche Macht (Satan).

Hier – wir kämpfen auch nicht gegen unser eigenes Fleisch und Blut.

R6.11 (KK) – weil wir uns der Verfehlung für gestorben rechnen.

R6.6 (KK) – weil der alte Mensch mitangefahrt und unwirksam gemacht wurde.

R8.10 (KK) – weil der Christus in uns ist.

G2.20 (KK) – weil wir Sein Leben leben.

**Anfänglicher** – ἀρχή (*archä*) – s. bei E1.21 (KK).

**Autorität** – ἐξουσία (*exousia*) – s. bei E1.21 (KK).

**Kosmokrator** – κοσμοκράτωρ (*kosmokratōr*) 1x – der Weltbeherrscher (Sch); das Wort setzt sich aus gr. *kosmos* (fr. Welt) und *kratos* (die Kraft des Halthabens und Haltgebens) zusammen.

1P4.11; 5.11 – über alle dem gehört Jesus Christus: "...die Herrlichkeit und die Haltekraft hinein in die Äonen der Äonen."

M4.8,9; LB145.13° – ein Vergleich zeigt, dass die Oberherrschaft aller Äonen Gott gehört, aber die zeitweilige Regentschaft dieses Äons dem Diabolos gegeben ist. °S. zu LB145.13 bei E5.5 (KK).

**geistlich** – πνευματικός (*pneumatikos*) – geistig, geistlich (Sch).

**aufhimmlisch** – s. bei E1.3 (KK).

R8.38,39 – wir haben die Gewissheit, dass alle vorgenannten **geistlichen Mächte** uns nicht von der Liebe Gottes in Christus Jesus zu trennen vermögen, weil ER festhält.

K1.16 – weil wir wissen, dass alle die unsichtbaren Mächte und Herrschaftsbereiche (Engel) durch Ihn und <sup>h</sup>zu Ihm erschaffen worden sind.

K2.15 – weil wir glauben, dass Christus die unsichtbaren Mächte (*Anfängliche* u. *Vermögenskräfte*) entworfen hat.

E6.11ff – weil wir glauben, dass die uns gegebene Gesamttrüstung Gottes ausreichend ist.

E1.19ff – weil wir wissen, dass die überragenden vier Gotteskräfte allezeit alles beherrschen:

- *Vermögenskraft* – δύναμις [*dynamis*],
- *Energie, w. Innenwirkung* – ἐνέργεια [*energeia*],
- *Haltekraft* – κράτος [*kratos*],
- *Stärke* – ἰσχὺς [*ischys*]

K1.13 – weil wir aufgrund dieser "Kräfte" versetzt sind aus der

**Finsternis** in die Regentschaft des Sohnes Seiner Liebe.  
R8.28 (KK) – weil ER uns alles zum Guten zusammenwirkt.

---

E 6:13

Deshalb nehmt die **Gesamtrüstung** <sup>d</sup>Gottes auf, auf dass ihr in dem **bösen** <sup>a</sup>Tag zu **widerstehen vermögt**, und *um als solche*, die dies alles **in jeder Beziehung gewirkt** haben, zu stehen.

E5.16; 6.11; JK4.7; K2.7,8

διὰ τοῦτο ἀναλάβετε τὴν πανοπλίαν τοῦ θεοῦ ἵνα δυναθῆτε ἀντιστῆναι ἐν τῇ ἡμέρᾳ τῇ ποιηρᾷ καὶ ἅπαντα κατεργασάμενοι στήναι

**Gesamtrüstung** – πανοπλία (*panoplia*) 3x – die ganze, volle Rüstung des Scherbewaffneten, die schwere Rüstung (Sch); w. Gesamtrüstung (FHB).

1T1.18 – da wir uns in einem geistlichen Kriegsdienst befinden (*στρατεύομαι [strateuomai]*), müssen wir die Gesamtrüstung Gottes aufnehmen.

E6.10-17 – die Gesamtrüstung Gottes [Gott ist Licht 1J1.5] dient nicht im Kampf gegen Fleisch und Blut, sondern gegen die Autoritäten der Finsternis.

2K10.4,5 – diese Waffen sind **vermögensmächtig** (*δυνατός [dynatos]*) um menschliche Logismen zu beseitigen, die gegen das Wissen Gottes sind (vgl. 2K6.7).

**böser Tag** – E2.2 – es ist: "...der Äon dieses <sup>d</sup>Kosmos", in dem die "Anfänglichen der Autorität der Luft, des Geistes, der nun in den Söhnen der Unfügsamkeit *in* **erwirkt**", regieren. Dieser "Tag" reicht zeitlich von Golgatha bis zum Ende dieses Äons (vgl. G1.4; E5.16).

**widerstehen** – 2K6.4,7 – wir erweisen uns durch die Waffen der Gerechtigkeit als Diener Gottes, und widerstehen damit den geistlichen Mächten (E6.12).

**°in jeder Beziehung wirken** – *κατεργάζομαι (kat-ergazomai)* – etwas bewirken, vollbringen, i.V.m. ἅπαντα alles vollbringend (Sch); w. herabwirken (FHB); °kata i.S.v. *al*bezüglich (WOKUB/472).

Hier – wer sich der Gesamtrüstung Gottes gewiss ist, hat in jeder Beziehung alles "getan", um zu stehen.

---

E 6:14

Steht daher, **umgürtend** eure **Lende** mit **Wahrheit** und anziehend den **Panzer der Gerechtigkeit**

E5.9; L12.35

στήτε οὖν περιζωσάμενοι τὴν ὀσφὺν ὑμῶν ἐν ἀληθείᾳ καὶ ἐνδυσάμενοι τὸν θώρακα τῆς δικαιοσύνης

**umgürten** – περιζώννυμι (*perizōnnymi*) 6x – umgürten (Sch).

**Lende umgürten** – JJ11.1-5 – möglicherweise hat der Apostel an die folgenden prophetischen Worte gedacht, die auf Christus hinweisen: "Und Gerechtigkeit wird der Gurt seiner Lenden sein, und die Treue der Gurt seiner Hüften." (ELB)

1P1.13 – "Darum gürtet (*ἀναζώννυμι [anazōnnymi]* w. aufgürten) die Lenden eurer <sup>d</sup>Denkart auf, und *als* Nüchternseiende erwartet vollendungsgemäß auf die euch gebrachtseiende Gnade zu, in der Enthüllung Jesu Christi."

**Wahrheit** – J14.6 – die Wahrheit in Person ist Jesus (vgl. 1J2.21 [KK]; E4.21 [KK]).

2J4 – wir dürfen in der Wahrheit wandeln (sie ist wie ein Gürtel um uns



herum).

**Panzer** – θώραξ (*thōrax*) 5x – der Panzer, Harnisch, d.i. die eherner Bedeckung des Rumpfs vom Hals bis zur Scham (Sch).

**Panzer der Gerechtigkeit** – JJ59.17 – hier könnte Paulus folgende Worte im Sinn gehabt haben: "Und er bekleidete sich *mit* Rechtfertigung wie *mit einem* Brustharnisch..." (DÜ) Die rechtfertigende Gerechtigkeit ist die Gottes, nicht die des Menschen!

1K1.30 – Christus ist die Gerechtigkeit in Person.

1TH5.8 – "Wir aber, *die des* Tages sind, lasst uns nüchtern sein, *als* Bekleidete *mit dem* Panzer *des* Glaubens [und *der* Liebe] ..."

---

E 6:15  
und **beschuhend** die Füße in Bereitschaft des **Evangeliums des Friedens**,

NA1.15; LL7.2

καὶ ὑποδησάμενοι τοὺς πόδας ἐν ἐτοιμασίᾳ τοῦ εὐαγγελίου τῆς εἰρήνης

**beschuh** – ὑποδέομαι (*hypodeomai*) 3x, MK6.9, A12.8 – sich unterbinden, die Sandalen unter die Füße, die Füße beschuh mit... (Sch).

**Evangelium des Friedens** – JJ52.7 – der Quelltext lautet: "Wie lieblich sind auf den Bergen die Füße dessen, der frohe Botschaft bringt, der Frieden verkündigt, der Botschaft des Guten bringt, der Heil verkündigt, der zu Zion spricht: Dein Gott herrscht als König!" (ELB)

Hier u. R10.15 – Paulus benutzt die gute Nachricht von der Befreiung Judas aus Babylon und stellt sie in die Heilsgeschichte des NT.

R9.27 (KK) – nach der Auswahl der ἐκκλησία (*ekkläsia*) und der Wiederherstellung ganz Israels (R11.25,26) kommt das Heil zu allen Völkern (R11.32).

2K5.18-21 – dies ist das eigentliche Evangelium (vgl. E2.14-17).

JJ52.11; 2K6.17 – auch die damit verbundenen Anweisungen gelten dem Apostel, unter Leitung des Geistes, für die ἐκκλησία (*ekkläsia*) als wichtig.

Anmerkung:

Der Genitiv "des Evangeliums" besagt nicht, dass wir für das Evangelium bereit sein sollen, sondern dass das Evangelium des Friedens der ἐκκλησία (*ekkläsia*) die Bereitschaft verleiht zu stehen (vgl. E6.13).

---

E 6:16  
in allem aufnehmend den **Langschild** des **Glaubens**, mit dem ihr alle feurigen **Pfeile des Bösen** zu löschen vermögt.

ἐν πᾶσιν ἀναλαβόντες τὸν θυρεὸν τῆς πίστεως ἐν ᾧ δυνήσεσθε πάντα τὰ βέλη τοῦ πονηροῦ \*τὰ πεπρωμέ-

**Langschild** – θυρεός (*thyreos*) 1x – der große Schild, dessen Gestalt der einer Tür ähnlich ist (Sch).

**Glaube / Treue** – πίστις (*pistis*) – kann auch mit Treue oder Vertrauen übersetzt werden. Wer glaubt, vertraut Gott und hält IHN für treu.

2K1.24 – die ἐκκλησία (*ekkläsia*) steht in diesem Glauben.

H11.1 – dieser Glaube wird, in wörtl. Wiedergabe, wie folgt definiert:

να σβέσαι

\*[fehlt in B]

"Glaube aber *ist* erwartend untenstehen, praktisch überzeugt *von* nicht zu Sehendem."

G2.16 (KK)! – es ist Seine Treue (Glaube), die uns Erwartung und Stehvermögen gibt.

R3.22 – "Gottes Gerechtigkeit aber durch Treue Jesu Christi hinein in alle, die glauben."

**der Böse** – 1J5.4,5 – die ἐκκλησία (*ekkläsia*) hat den Bösen in Christus besiegt.

1K15.57 – "Gnade aber *ist* dem Gott, der uns den Sieg gibt durch unseren <sup>d</sup>Herrn Jesus Christus!"

1K15.54 (KK) – die Siegenden haben "Todlosigkeit" erhalten.

R8.37 – es ist nicht die Eigenleistung der ἐκκλησία (*ekkläsia*): "Jedoch in allen diesen übersiegen (ὑπερνικῶ [*hypernikaō*] 1x) wir durch den, *der* uns liebt."

J16.33 – es geschieht in und mit dem, der den Kosmos besiegt hat; trotzdem ist aber das Böse noch vorhanden.

1P5.8,9 – deshalb gilt auch das was Petrus sagt: "Werdet nüchtern, werdet wach. Euer <sup>d</sup>Rechtsgegner, *der* DIABOLOS, wandelt umher wie *ein* knurrender Löwe, suchend, irgendeinen zu verschlingen. Dem widersteht *als* Gefestigte im Glauben..."

E 6:17

Empfangt auch den **Helm der Rettung** und das **Schwert** des Geistes, "das ist Gottes **Rede**."

καὶ τὴν περικεφαλαίαν τοῦ σωτηρίου δέξασθε καὶ τὴν μάχαιραν τοῦ πνεύματος ὅ ἐστιν ῥῆμα θεοῦ

**Helm der Rettung** – JJ59.17 – hier könnte Paulus, wie schon V14, den zweiten Teil der Jesaja-Worte im Sinn gehabt haben: "Und er bekleidete sich ... *mit dem* Helm der Rettung gebiets seines Hauptes..." (DÜ)

1TH5.8 – so können auch die Ihm gehörenden Glieder sagen: "Wir aber, *die des* Tages sind, lasst uns nüchtern sein, *als* Bekleidete ...*mit dem* Helm, *der* Erwartung, *der* Rettung *ist*." Denn auch die Rettung ist Gottes Sache, nicht die des Menschen!

**Rettung** – σωτήριος (*sōtārios*) 4x – rettend, heilbringend, als subst. neutr. die messianische Rettung (Sch).

P2.9 (KK) – der messianische Retter-Name ist über jedem Namen erhoben, auch über JHWH des AB, da er einen Zusatz erhielt. Christus ist jetzt der JHWH-Retter °(יְהוֹשֻׁעַ) [JöHOSchu°A].

J20.28 – ER ist auch der κύριος (*kyrios* Herr), welches im AT der Titel des Höchsten war.

A4.12 – es ist auch in keinem anderen Namen Rettung.

J17.26 – der Name Gottes, d.h. des "Werdenmachenden" JHWH, beinhaltet das gesamte Heilsprogramm bis zum Ende der Äonen!

°(יְהוֹשֻׁעַ) [JöHOSchu°A] setzt sich zusammen aus יְשׁוּעַ [JäSch°A] Rettung und יְהוָה [JHWH]; gr. z.B. LXX Ἰησοῦς [*iäsous*] Jesus.

S. zu Rettung die Abhandlung bei 1T2.4 KK-Band 9 zu "Grundsätzliches" und "Umfang der Rettung!"; ebenso den Wortdienst 002 "Kein anderes

Evangelium" auf der Internetseite: "www.bibelthemen.de", sowie andere Artikel zum Thema "Rettung", "Versöhnung" etc. daselbst.

**Schwert** – μάχαιρα [*machaira*] – eigentl. ein größeres Messer, Schlachtmesser, dann das gekrümmte kurze Schwert; im Unterschied zu ῥομφαία [*hromphaia*], das große breite Schwert, das auf der rechten Schulter getragen wurde (Sch).

H4.12 – von diesem Schwert wird folgendes gesagt: "Denn lebend ist das Wort Gottes und wirksam und schneidender als jedes zweischneidige (w. zweimündige) Schwert und durchdringend bis zur Teilung von Seele und Geist, sowohl *der* Gelenke als auch *des* Markes (*pl.*), und *ist* Richter der Absichten und Gedanken des Herzens."

JJ49.2; EH1.16; 2.12,16; 19.15,21 – auch der Auftrag Jesajas ist prophetisch auf Christus zu deuten, aus dessen Mund ebenfalls ein "zweischneidiges Schwert" (ῥομφαία [*hromphaia*] s.o.) kommt.

**Rede** – ῥῆμα (*hräma*) – s. bei E5.26 (KK).

J6.63 – Jesus sagte dazu: "Der Geist ist der Lebenmachende; das Fleisch nicht, *ja in* nicht einem, nützt es; die Reden [ῥῆμα (*hräma*)], die ich, *ja ich, zu* euch gesprochen habe, sind Geist und Leben." (DÜ)

EH19.13 – Christus ist das "Wort Gottes" in Person (vgl. J1.1).

---

#### Anweisungen für das Gebet

---

E 6:18

Durch alles **Gebet** und Flehen **betend** in jeder Frist **im Geist**, und <sup>h</sup> hierzu **wachend** in aller **Ausdauer** und Flehen alle <sup>d</sup>Heiligen betreffend,

M6.6; 1T2.1; 1P4.7

διὰ πάσης προσευχῆς καὶ δεήσεως προσευχόμενοι ἐν παντὶ καιρῷ ἐν πνεύματι καὶ εἰς αὐτὸ ἀγρυπνοῦντες ἐν πάσῃ προσκαρτερήσει καὶ δεήσει περὶ πάντων τῶν ἁγίων

**Gebet** – hier – man kann das Gebet als 7. Teil der vorher genannten Gesamtrüstung Gottes sehen.

S. zu Gebet die Abhandlung bei 1TH5.17 (KK-Band 9).

**beten im Geist** – hier – wir beten in jeder Frist für alle Heiligen (vgl. R15.30; E1.16; 6.19).

JD1.20 – "Ihr aber, Geliebte, aufbauend euch selbst *in* eurem heiligsten <sup>d</sup>Glauben, *als* Betende im heiligen Geist."

J4.24 – wir beten im Geist und in der Wahrheit an.

R8.26 – falls wir nicht beten können, gilt: "Ebenso aber nimmt auch der Geist sich unserer <sup>d</sup>Schwachheit <sup>zs</sup>mit an; denn das, was wir beten sollten, gemäß *dem* was nötig ist, nehmen wir nicht wahr, sondern er, der Geist, überverwendet sich *für uns in* unsprechbaren Seufzern."

**wachen** – ἀγρυπνέω (*agrypneō*) 4x – feldschlafen (DÜ); Feldwache halten (HL); schlaflos, wachsam sein, wachen, im NT aufmerksam, bereit sein (Sch).

**Ausdauer** – προσκαρτέρησις (*proskarterēsis*) 1x – die Beharrlich-

keit, die Ausdauer (Sch).

M26.41 – Jesus hat auf die Wichtigkeit des Gebetes hingewiesen, um der menschlichen Schwachheit zu beugen.

L6.12 – Er selbst war Vorbild darin.

L18.1 – "Er sagte ihnen aber *eine* Parabel zu dem, dass bindend ist, dass sie immer beten und nicht entmutigt sind."

K4.2 – Paulus fordert auf zu beten, zu wachen, zu danken.

E 6:19

**auch für mich**; auf dass mir **Wort gegeben** werde im **Öffnen** meines <sup>d</sup>Mundes, in **Freimütigkeit** das **Geheimnis** des Evangeliums bekannt zu machen,

2TH3.1; PM22; 2K3.12; H3.6; 13.18; K1.23

καὶ ὑπὲρ ἐμοῦ ἵνα <sup>2</sup>δοθῇ μοι λόγος ἐν ἀνοίξει τοῦ στόματός μου ἐν παρρησίᾳ γνωρίσαι τὸ μυστήριον \*τοῦ εὐαγγελίου

<sup>2</sup>[x<sup>c</sup>AB]; \*[fehlt in B]

**auch für mich** – K4.3 – Paulus kennt den Wert der Gebete, besonders für die Zeit der äußeren Gefangenschaft, wie seine <sup>o</sup>"Gefangenschaftsbrieife" zeigen: "...als Betende, zugleich auch uns betreffend, auf dass der Gott uns *eine* Tür des Wortes öffne, das **Geheimnis** des ChRISTO'S zu sprechen, *dessentwegen* ich auch gebunden worden bin." (Vgl. P1.19; 1TH5.25)

<sup>o</sup>Zur zeitl. Einordnung (erste Gefangenschaft in Rom) s. CHRONOB/634f.

**Wort geben** – A4.29-31 – nach der Freilassung von Petrus und Johannes beteten alle um "Freimut, das Wort zu verkünden" und es wurde ihnen gewährt.

**Öffnen** – ἀνοίξις (*anoixis*) 1x – das Öffnen, das Auftun (Sch).

**Freimütigkeit** – παρρησία (*parräsia*) – Allfließen (DÜ); die Freimütigkeit, Rückhaltlosigkeit, Offenheit im Reden (Sch).

P1.12-14 – die Umstände des Apostels waren für die Glaubenden ein Ansporn zum Ausharren und zur Förderung des Evangeliums.

S. a. bei E3.12 (KK).

**Geheimnis** – μυστηρίον (*mystärion*) 28x – w. Riegelgehütetes (DÜ), also nicht jedermann zugänglich.

1K2.6,7 – deshalb gilt nur für "Vollendungsgemäße" und "Treue" (1K4.1,2): "...wir sprechen Gottes Weisheit in *einem* **Geheimnis**, die verborgene<sup>p</sup>, <sup>w</sup>die <sup>d</sup>Gott vor den Äonen <sup>h</sup>zu unserer Herrlichkeit vorersehen *hat*."

*Geheimnisse im Epheserbrief, die inhaltlich zusammengehören:*

E1.9 (KK) Geheimnis seines Willens.

E3.3-9 (KK) Geheimnis des Christus, die Nationen betreffend.

E5.32 (KK) Geheimnis des Leibes des Christus.

E6.19 (KK) Geheimnis des Evangeliums.

S. a. bei 1K4.1 (KK-Band 7a) alle Vorkommen des Wortes und eine Aufstellung von Geheimnissen.

E 6:20

für <sup>w</sup>das ich **als Gesandter** in **Ketten wirke**, auf dass ich **freimütig in ihm rede**, **wie mir zu reden bindend ist**.

A28.20,31; K4.4

ὑπὲρ οὗ πρεσβεύω ἐν ἀλύσει ἵνα \*παρρησιάσωμαι ἐν αὐτῷ\* ὡς δεῖ με λαλῆσαι

\*[AB - ἐν αὐτῷ παρρησιάσωμαι]\*

**als Gesandter wirken** – πρεσβεύω [*presbeuō*] 2x, 2K5.20 – wirke als Gesandter. Eigentl. älter sein, dann Gesandter sein, Botschafter sein (da dies Amt bes. älteren Leuten übertragen zu werden pflegte) (Sch).

**Kette** – ἄλυσίς (*halysis*) – w. Unlösliche; Handschelle (wdBl); von unlösbar, die Kette (Sch).

E3.1; 4.1; PM9; 2T1.8 – Paulus war ein Gebundener Christi Jesu, nicht der Römer!

K4.3 – er war gebunden wegen des Geheimnisses des Christus.  
PM1,9 – äußerlich ist er im Gefängnis, und innerlich ist er ein Gebundener des Christus.

2T2.9 – das Wort Gottes jedoch ist niemals gebunden, auch wenn seine Diener Gebundene sind.

*Beispiele dafür sind:*

PM10 – Onesimus kommt im Gefängnis durch Paulus zum Glauben.

P1.13; 4.22 – die aus dem Haus des Kaisers, aufgrund der Gefangenschaft des Apostels Paulus, ebenfalls.

**in ihm** – E6.19 – d.i. das Geheimnis des Evangeliums.

**wie mir zu reden bindend ist** – A9.15,16 – der Herr hat Paulus für diesen Dienst ausgewählt, desh. ist der Auftrag bindend.

---

## Sendung des Tychikos und Zuspruch

---

E 6:21

Auf dass aber auch ihr <sup>d</sup> **meine Umstände wahrnehmt**, was ich **praktiziere**, **wird Tychikos**, der geliebte Bruder und treue Diener im Herrn, **euch alles bekannt machen**,

ἵνα δε \*καὶ ὑμεῖς εἰδῆτε\* τὰ κατ' ἐμέ τί πράσσω πάντα γνωρίσει ὑμῖν τυχικὸς ὁ ἀγαπητὸς ἀδελφὸς καὶ πιστὸς διάκονος ἐν κυρίῳ

\*[B,byz - εἰδῆτε καὶ ὑμεῖς]\*

**meine Umstände wahrnehmen** – P1.12-14 – die Umstände des Apostels betrafen nicht nur die Tatsache seiner Gefangenschaft, sondern viel wichtiger war ihm, dass diese Umstände eine entsprechende Außenwirkung hatten und für die Glaubenden ein Ansporn zum Ausharren und zur Förderung des Evangeliums waren.

**praktizieren** – πράσσω [*prassō*] – "Mit dem Wort praktizieren ist ein ständig wiederholtes Tun (E6.21) gemeint, das von *poieō* tun unterschieden werden sollte." (WOKUB/647)

Zit. HL: ""Was ich praktiziere" besagt mehr als "was ich tue"."

**Tychikos** – lat. *tychikus*; übers. EREIGNISreichER (NK); glücklich, Glückskind (NdB).

Tychikos wird 5x im NT genannt (A20.4; E6.21; K4.7; 2T4.12; T3.12).

Offensichtlich wurde Tychikos von Paulus mit dem geschriebenen Brief an die Epheser nach Ephesos geschickt:

---

E 6:22

ⁱden ich zu euch sandte ⁱzu eben diesem Zweck, auf dass ihr die uns betreffenden Umstände erfahrt und er euren ⁱHerzen **zuspreche**.

ὄν ἔπεμψα πρὸς ὑμᾶς εἰς αὐτὸ τοῦτο ἵνα γινώτε τὰ περὶ ἡμῶν καὶ παρακαλέση τὰς καρδίας ὑμῶν

**Tychikos wird euch alles bekannt machen** – K4.7,8 – ähnliches Schreibt Paulus später als er den Brief an die Kolosser schreibt und diesen durch Tychikos und Onesimus überbringen lässt: "Die *Verhältnisse* aber *in* Bezug *auf* mich wird euch TYChIKOS alle bekannt *machen*, der geliebte Bruder und treunde Diener im Herrn." (DÜ)

**zusprechen** – παρακαλέω (*parakaleō*) – 1) hinzu-, herbeirufen; 2) ermuntern, ermahnen; 3) bitten; 4) zusprechen; 5) trösten (Sch); w. beiseiterufen (DÜ); 109x im NT, davon allein 54x von Paulus in seinen Briefen und zusätzlich 6x in der Apg. gebraucht = 60x.

1TH5.14 – es ist die Aufgabe der "Brüder" in der °örtl. ἐκκλησία (*ekkläsia*) den einzelnen Glaubenden zurechtweisend, ermahnend oder tröstend zuzusprechen. °[s. 2TH1.1 {KK-Band 9}]

Hier u. 1TH3.6,7; 3J2-4 – der Herr benutzt auch Berichte über treue Glaubende, um Seinen Dienern zuzusprechen.

G6.1 – ermahnender Zuspruch geschieht im Geist der Sanftmütigkeit.

*Der beste Zusprecher ist natürlich Gott selber:*

- 2K1.3 weil der Gott-**Vater** der Gott allen Zuspruchs ist.
- P2.1 weil es im Gott-**Sohn** Zuspruch gibt.
- J14.16; A9.31 weil auch der **Geist** als Herr (2K3.18) ein Zusprechender ist.

S. a. bei E4.1 (KK).

E 6:23

**Friede** ist den Brüdern und **Liebe** mit **Glauben** von dem **Gott-Vater** und dem Herrn Jesus Christus.

LB122.6-9; G6.16

εἰρήνη τοῖς ἀδελφοῖς καὶ \*ἀγάπη μετὰ πίστεως ἀπὸ θεοῦ πατρὸς καὶ κυρίου ἰησοῦ χριστοῦ

\*[A -ἔλεος]

**Friede** – εἰρήνη (*eiränä*) hebr. שָׁלוֹם (SchaLOM) – der Friede ist auch Teil von Segens- und Begrüßungsworten (Sch).

E2.14 – Christus in Person ist der Friede der ἐκκλησία (*ekkläsia*).

1P5.4 – desh. ist Friede nur in Ihm zu haben: "Friede *ist* euch, all denen in Christus Jesus."

S.a. E1.2 (KK); E2.14 (KK); (vgl. J14.27).

Zit. WOBÉ 2/713: "Zu E6.23 sei bemerkt, dass das "ist" zwar nicht im Grundtext steht, es aber doch falsch wäre, es wegzulassen, da sonst eine Wunschform im Sinne von "...sei den Brüdern" entstehen würde, die von dem Grundtext nicht gedeckt ist. Der Grundtext beinhaltet eine Zusage Gottes, nicht Vages im Sinne von "möge sein", was eine Frage nach den Bedingungen auslösen könnte."

**Liebe / Glaube** (Treue) – 1T1.14 – auch wesenhafte Liebe und wesenhafter Glaube sind in Ihm: "Noch darüber hinaus aber mehrte sich die Gnade unseres ⁱHerrn mit Treue (Glauben) und der Liebe, die in Christus Jesus *ist*."

**Gott-Vater** – Vorkommen: R1.7; 1K1.3; 2K1.2; G1.1,3; E1.2; 6.23; P1.2; 2.11; K1.2,(3); 3.17; 1TH1.1; 2TH1.1,2; 1T1.2; 2T1.2; T1.4; PM3; 1P1.2; 2P1.7; 2J3; JD1.1.

M6.8; 7.11; L6.36 – der Vater kennt die Bedürfnisse der Kinder, ist mitfühlend und gibt ihnen Gutes.

---

E 6:24

Die **Gnade** ist mit all denen, die unseren <sup>d</sup>Herrn Jesus Christus in **Unverderblichkeit lieben**.

\*Zu Ephesern

ἡ χάρις μετὰ πάντων τῶν ἀγαπώντων τὸν κύριον ἡμῶν ἰησοῦν χριστὸν ἐν ἀφθαρσίᾳ

\*πρὸς ἐφεσίους

\*[xABD]

Der Brief begann mit Gnade und Frieden (E1.2) und endet hier (6.23,24) mit Frieden, Liebe und Gnade.

**Gnade** – χάρις (*charis*) – s. dazu bei E2.5 (KK) und im Anhang unter Kurz-Bibelthemen.

Dieser Briefschluss entspricht der "Unterschrift des Paulus", d.i. sein Briefstil; s. dazu bei G6.18 (KK).

Hier noch einzelne Wortbedeutungen zum Vergleich:

**Unverderblichkeit** – ἀφθαρσία (*aphtharsia*) 7x – R2.7; 1K15.42, 50,53,54; E6.24; 2T1.10.

Unverderblich -er -es – ἀφθαρτος (*aphthartos*) 8x – [MK16.8]; R1.23; 1K9.25; 1K15.52; 1T1.17; 1P1.4,23; 1P3.4.

Todlosigkeit – ἀθανασία (*athanasia*) 3x – 1K15.53,54; 1T6.16.

Unauflösliches Leben – ζωῆς ἀκαταλύτου (*zōās akatalytou*) 1x – H7.16.

Zit. HL zu "lieben": "Dies ist hier nicht als Bedingung aufzufassen, als ob die Gnade von unserer Liebe abhängig wäre, sondern als Charakteristik für die, welche diese Gnade erleben dürfen. Wer den Herrn Jesus Christus nicht liebhat, gehört nicht zur Gemeinde, und der sei Anathema (1Kor. 16.22)."

---

\* \* \* \* \*